

**Zeitschrift:** Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

**Herausgeber:** Schweizerischer Traktorverband

**Band:** 16 (1954)

**Heft:** 3

**Artikel:** The Royal Show in Blackpool 1953 : (Wanderausstellung der königlichen Landwirtschaftsgesellschaft in England)

**Autor:** Steinmetz, H.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1048557>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

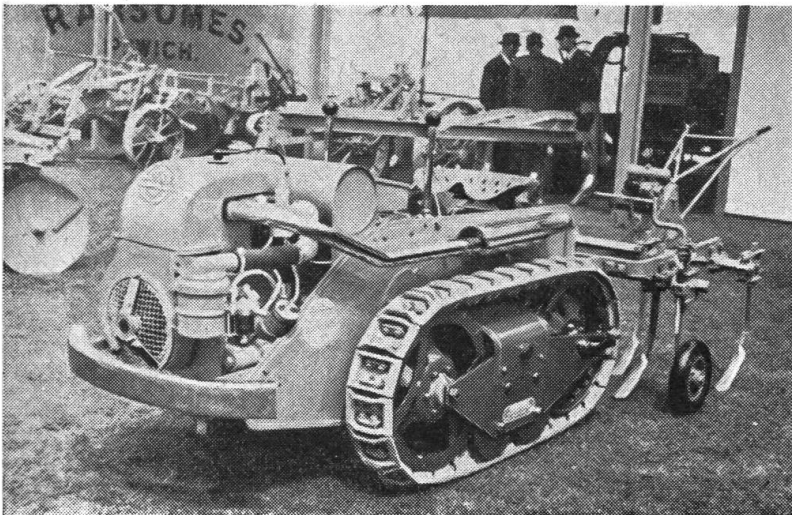
# The Royal Show in Blackpool 1953

(Wanderausstellung der königlichen Landwirtschaftsgesellschaft in England)

von H. Steinmetz, Diplolandwirt, Betzdorf-Sieg.

Bekanntlich veranstaltet die königliche Landwirtschaftsgesellschaft in England alljährlich eine Wanderausstellung, die dieses Jahr in Blackpool, einem Badeort an der Irischen See, durchgeführt wurde. Es ist ganz interessant, einmal einen Vergleich zur DLG-Ausstellung zu ziehen, die wir noch in bester Erinnerung haben.

Wir wollen dabei unseren Lesern in Erinnerung bringen, dass dem Schöpfer der DLG-Wanderausstellung das Vorbild der Royalschau vorgeschwebt hat. In der Tat finden wir auch auf der Royalschau viele Dinge und Einrichtungen, die uns immer wieder daran erinnern, dass Max Eyth diese Ausstellung als Vorbild genommen hat. Wer die früheren DLG-Ausstellungen noch in Erinnerung hat, findet das noch mehr bestätigt. Hier ist der grosse Ring mit angeschlossenen Riehtringen und den vielen Zelten, welche die Tiere beherbergen, zu finden. Das Maschinenfeld ist, wie bei der DLG, in Blocks eingeteilt, die von weiten Strassen durchzogen sind. Die diesjährige Schau war noch viel grösser in ihrer Flächenausdehnung (nahezu 60 ha) als die DLG-Ausstellung in Köln. Wenn die Zahl der Aussteller dagegen zurückbleibt, so ist das darauf zurückzuführen, dass der einzelne Aussteller grössere

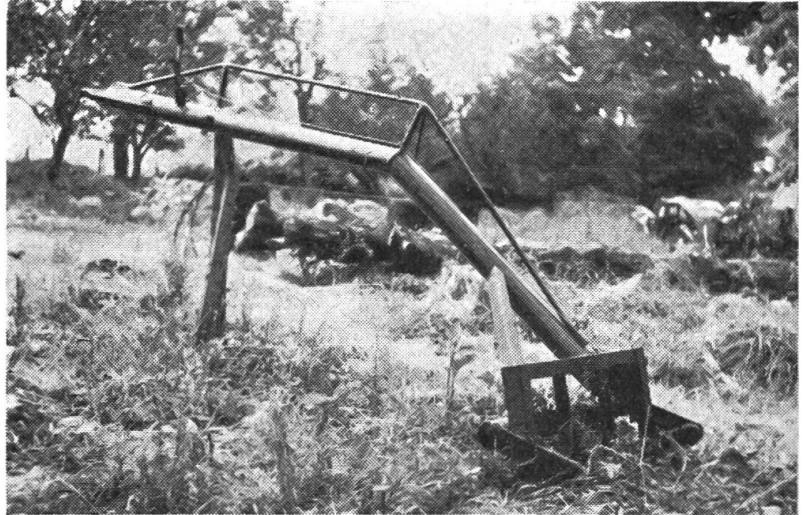


Ransomes Klein-Raupe

Flächen in Anspruch nimmt und die Strassen viel breiter sind als wir das auf der DLG kennen. Zudem ist die Zahl der Tiere wesentlich grösser. Ueber 3000 Tiere waren ausgestellt. An 600 Ständen zeigte die Industrie ihre Erzeugnisse. Entgegen anderen Behauptungen nehmen Lehrschauern einen grösseren Umfang an als man glaubt. Im übrigen waren diese Lehrschauern

ausserordentlich instruktiv und wirkungsvoll. Man hat den Eindruck, dass das, was dem Besucher gesagt werden soll, ausserordentlich deutlich und nachdrücklich gesagt wird. — Unsere Leser wird natürlich ein Gang durch das Maschinenfeld besonders interessieren.

Einarmiger Frontlader. Steht zum Ankuppeln stets griffbereit



## Die Traktoren

sind zahlenmässig weniger umfangreich als an der DLG. Trotzdem ist die Mechanisierung in England viel weiter fortgeschritten und die Produktionszahlen der einzelnen Betriebe sind grösser als bei uns. Der mittelschwere Traktor von 20 bis 30 PS ist vorherrschend.

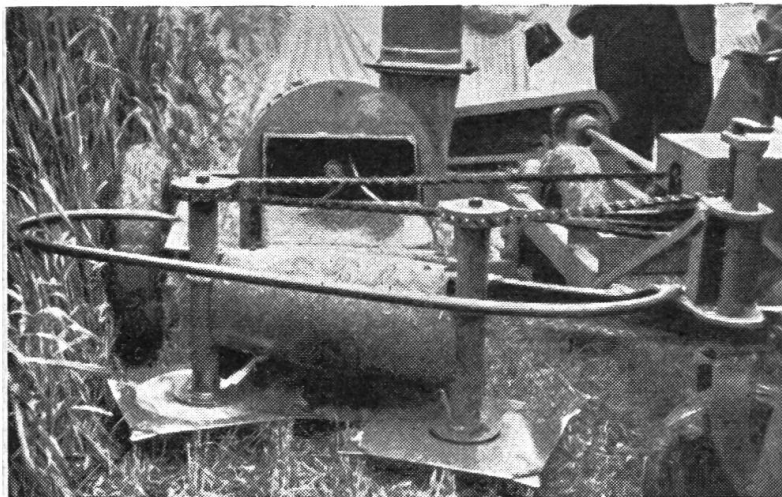
Da ist zunächst der Allis-Chalmers Modell B mit 19 PS. Er hat einen 4-Zylinder-Petrol-Motor und fällt durch seine grosse Bodenfreiheit auf. Die Firma David Brown zeigte einen neuen 25 PS-Traktor, der noch einen Dreischarpflug ziehen kann. Daneben einen 30- und 50-PS-Radtraktor.

Der Ferguson-Traktor ist bei uns bekannt. Er wurde in Blackpool mit einer ganzen Reihe von Zubehörteilen gezeigt, die wir in Köln nicht gesehen haben. Wir werden bei anderer Gelegenheit darauf noch ausführlich zurückkommen.

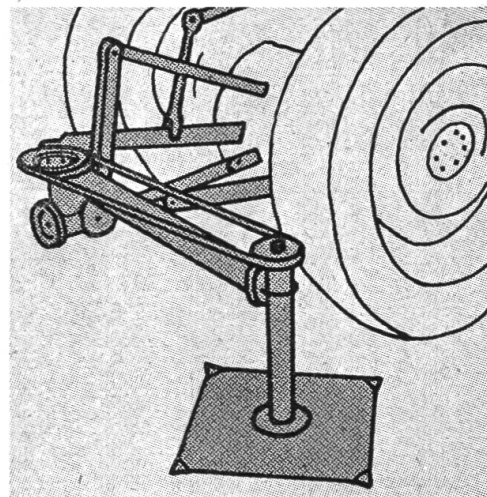
Mit grossem Interesse wurde der Fordson - Major aufgenommen, der als Radtraktor oder mit Anbauraupe geliefert werden kann. Er hat einen 30 PS 4-Zylinder-Dieselmotor und auffallend hohe Hinterräder.

Die IHC-Traktoren sind uns von der DLG-Ausstellung bekannt, ebenso Massey Harris. Es wäre zu erwähnen, dass diese Firmen vor allem mit Raupenschleppern aufgetreten sind. Neu war der Monarch-Traktor, der als besonders leicht angesprochen wird. Er hat 17 PS. Besonders auffallend daran ist die Rahmenkonstruktion, die zwischen Getriebeblock und Rahmen noch eine Sitzfreiheit gewährt. Der Nuffield-Traktor

wird neuerdings mit 10 % verstärkter Leistung angeboten. Er hat mit Diesel 30,5 und mit Petroleum 39,5 PS. Schliesslich ist der *President*-Traktor zu erwähnen, der als leichtester Traktor als einziger mit Unterbaugeräten zwischen den Rädern gezeigt wird (12 PS).



Silorator, ein neuartiger Feld-Häcksler



Anbau-Mähscheibe  
zur Ernte von Stammkohl

### **Raupen**

Besonders auffallend war die grosse Zahl schwerer und schwerster Raupen, die von verschiedenen Firmen angeboten werden. Als Neuerung ist zu bezeichnen, Anbauraupen in verschiedenen Formen, besonders dadurch auffallend, dass vor dem Hinterradantrieb ein grosses Laufrad angeordnet ist. Die Anbauraupen werden z. T. auch mit Gummilaufwerk angeboten.

Eine bemerkenswerte Kleinraupe ist der *Ransomes*-Garten tractor. Er hat Laufketten mit Gummiklötzen und ist bei guter Bodenfreiheit ausserordentlich niedrig gehalten, so dass er auch im Weinberg und Obstgarten Verwendung finden kann. (Siehe Seite 2.)

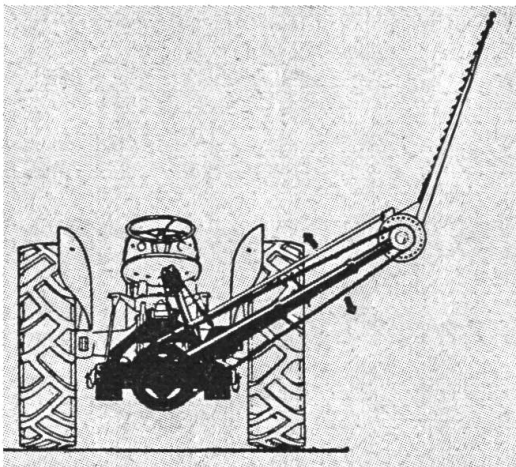
### **Traktoranbaugeräte**

Vom *President* abgesehen, wird in keinem Falle vorgeschlagen, Geräte zwischen den Rädern am Traktor anzubringen. Mit Ausnahme des Frontladergerätes wird der Anbau an der *Hydraulik* allgemein vorgezogen. Es ist auch festzustellen, dass Anbau-Mähbalken praktisch keine Rolle spielen. Vielmehr Anhänger-Mähwerke oder Heck-Anbau-Mähwerke Verwendung finden. Es wird immer wieder darauf hingewiesen, dass diese viel schneller an- und abgehängt werden können. An Anbaugeräten sind besonders auffallend Stossrechen zum Aufsammeln von Heu oder Stroh bzw. von Silofutter aus dem Schwar. Sie werden am Heck bzw. am Bug angebracht. Dabei wird der Rechen am Bug vornehmlich für Heu, der Heckrechen da-

gegen für Grünfutter verwendet. Mit dem Heckrechen wird das Futter in Silogruben gefahren und mit dem Traktor zugleich festgewalzt.

Ladegeräte haben in England eine sehr gute Aufnahme gefunden. Das Frontlader-System ist noch mehr als bei uns ausgebaut. Besonders aufgefallen sind dabei besondere Zangen für Silofutter und Hebezeuge für Ballen und Säcke. Bei Dung- und Heugabeln ist zu beachten, dass sie ihre Ladung von der Gabel schieben und sie nicht durch kippen abwerfen, so dass die volle Ladehöhe ausgenutzt werden kann.

Weiter war besonders auffallend das Angebot an Pic-up-Pressen (Aufnahmepressen). Die Aufnahmepresse spielt in der englischen Heuernte eine sehr grosse Rolle, was gerade während der Heuernte in der Praxis vergegenwärtigt wurde, wo auf vielen Wiesen die Pressballen auf das Einfahren warteten. Man legt dabei durchweg grossen Wert auf feste Ballen. In den meisten Fällen ist die Presse seitlich vom Aufnahmewerk angeordnet und fördert das aufgenommene Gut von der Seite zu. Daneben sind Ausführungen vertreten, welche das aufgenommene Gut von oben in die Presse führen.



Traktor-Kraftarm für vielseitige Verwendung, System McConnel

Ballenlader

Hier waren auch Fahr, Lanz und Claas vertreten. Als Neuheit wurde der Allis-Chalmers Roto-Baler gezeigt. Er wird als Anhänger-Zapfwellengerät ausgeführt, sammelt eine Portion Heu auf, hält dann einen Augenblick an und rollt das gesammelte Heu wie einen Teppich auf. Der fertige Ballen wird mit Schnur gebunden und hinten abgeworfen. Diese Ballen sind besonders handlich und trocknen leicht durch.

Bei den Bestellungsgeräten wäre eine Pflanzmaschine zu erwähnen, die als Anbau- oder Anhängengerät geliefert wird. Zum Festhalten der Pflanzen werden hier Schwamm-Gummischeiben verwendet, die sich gut bewährt haben.

Bei den Rüben-Erntegeräten ist uns ein Rübenreiniger aufgefallen,





Dampf-Sterilisiergerät für das Melkgeschirr  
Rechts ein Heisswasserbereiter

der mit mehreren umlaufenden Sternwalzen eine gründliche Reinigung bewerkstelligt und die Rüben zugleich fortbewegt und dem Förderband zuführt.

Eine besondere Neuheit an Schlepperzusatzgeräten ist der sogenannte Kraftarm von Mc Connell. Es handelt sich um eine Kraftübertragung, die am Heck angebaut wird. Der Kraftarm kann beliebig hoch eingestellt werden und an seinem Ende Werkzeuge tragen. So z. B. eine Kreissäge, eine Betonmischtrommel, einen Erdbohrer oder einen Haken zum Anheben von Lasten usw. Am wichtigsten ist aber der Kraftarm wohl zum Aufbau des Heckenschneiders, ein mähbalkenartiges Gerät, das senkrecht, schräg oder waagrecht in beliebiger Stellung in Betrieb gesetzt werden kann. Der Heckenschneider spielt in England eine sehr grosse Rolle, da die Grundstücke jeder Farm von Hecken (Knicks) umgeben sind.

### **Der Mähdrescher,**

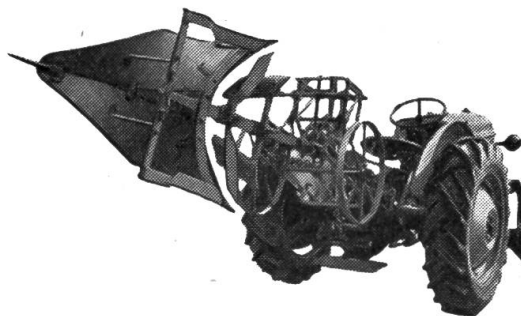
in England Combine genannt, spielt in der modernen Landwirtschaft eine sehr grosse Rolle. Wir sahen dort Mähdrescher von I. H. C. und Massey Harris, die wir auch in Köln gesehen haben. Neu war die Ransomes Combine 4' breit. Sie wird durch die Zapfwelle des Schleppers angetrieben und zeichnet sich durch eine ausserordentlich niedrige, geschlossene Bauweise aus. Desgleichen wurde die Allis-Chalmers Combine viel beachtet, die ebenfalls Zapfwellenantrieb hat. Dazu können Zusatzgeräte für alle möglichen Spezialkulturen geliefert werden. Verkaufsfähiges Getreide wird besonders hervorgehoben. Von deutschen Maschinen waren Claas, Dechentreiter, Fahr und Lanz vertreten. Es darf gesagt werden, dass die Vorführung der Claas-Mähdrescher ganz besonders gut aufgenommen wurde.

---

Für **Traktoren mit Hydraulik**  
der einfachste

# Anbaupflug

System Schär



Bei vorhandener Traktorhydraulik geringe Kosten. Tadellose Ackerarbeit. Pflug geht sofort auf vollen Tiefgang. Montage und Demontage in **weniger als einer Minute**. Zu den gleichen Traktoren liefern wir

## **Zapfwellen-Kartoffelgraber**

Einfache Montage, saubere Grabarbeit.

## **Anbau-Ackereggen**

Beste Durcharbeitung des Bodens. Robuste Ausführung. Preislich vorteilhaft.

Weitere unverbindliche Auskunft und Offerte durch

**Bärtschi & Co., Ufhusen (LU)**

Ackerbaugeräte Tel. (045) 5 38 54



# DEUTZ

DURCH  
*Luftkühlung*  
ÜBERLEGEN

**Einfachste Wartung**  
**Geringer Brennstoffverbrauch**  
**Minimaler Verschleiss**  
**Keine Frostgefahr**

Typen: F1 L514 7/15 PS  
F2 L514 14/30 PS  
F3 L514 20/42 PS  
F4 L514 27/60 PS

Generalvertretung für die Schweiz und Fürstentum Liechtenstein

**Hans F. Würgler**, Ingenieurbureau, **Zürich-Albisrieden**, Spiserstr. 42, Tel. (051) 52 66 55

**Reparaturwerkstatt**

**Ersatzteillager**

## **Künstliche Trocknung**

Der künstlichen Trocknung wendet man in England die allergrösste Aufmerksamkeit zu. Das gilt sowohl für die Getreidetrocknung wie für die Heutrocknung. Stationäre Anlagen und fahrbare Anlagen werden in grosser Zahl angeboten.

Eine sehr interessante Lösung sind die Plattform-Sacktrockner, die ohne Schwierigkeiten auch versetzt werden können. Auf einer grösseren Plattform mit darunterliegendem Luftkanal sind je nach Grösse mehrere Roste angebracht, auf welche man Säcke legt, die ihrerseits die Oeffnung abdecken und so eine gründliche Durchtrocknung gewährleisten. Das Ganze wird durch ein Heissluftgebläse betrieben. In einer solchen Anlage kann natürlich auch Futter getrocknet werden. Daneben wird auch die Flächentrocknung empfohlen, die mit ziemlicher Raumersparnis eingebaut werden kann. Der fahrbare Trockner hat eine grosse Umlauftrommel und wird mit Oel betrieben. Ueberhaupt ist die Oelheizung in diesem Lande sehr beliebt, weil geeignetes Heizöl zu günstigen Preisen verfügbar ist. Es werden aber auch Koksheizungen und Elektroheizungen empfohlen.

Zur Getreidetrocknung wird auch das Umlaufsystem empfohlen unter Verwendung von Heissluft.

## **Die Melkmaschine**

hat in England eine besonders grosse Verbreitung, weil einerseits die Zahl der Kühe je Betrieb grösser ist als bei uns und der Mangel an Arbeitskräften, insbesondere der Mangel an Freizeit für die Arbeitskräfte, sich hier noch stärker auswirkt. Man würde schon noch Arbeitskräfte finden, die die Woche über arbeiten, aber am Wochenende oder gar am Sonntag zu arbeiten, das kann man nur dem Bauer selbst zumuten. Bei den angebotenen Melkmaschinen ist auffallend, dass das «in die Kanne melken» bevorzugt wird. Einmal gibt es verschiedene Systeme, die im Stall sofort in die Kanne melken, daneben wieder andere Ausführungen, welche die Milch über eine Milchleitung in die Milchammer bringen. Diese Systeme sind bei uns ebenfalls bekannt. Im übrigen sind Firmen aus Schweden und Dänemark genau so vertreten wie bei uns bzw. wie englische Firmen bei uns.

Was in diesem Zusammenhang mehr interessiert, ist die Tatsache, dass man in England D ä m p f g e r ä t e entwickelt hat, die zum Sterilisieren des Melkgeschirrs dienen. Die Ursache für diese Entwicklung ist darin zu sehen, dass die Anwendung chemischer Desinfektionsmittel früher verboten war. Ausserdem hat man mit Dämpfgeräten sehr gute Erfahrungen gesammelt. Es kommt hinzu, dass in Verbindung mit der Dampferzeugung auch die Heisswasserbereitung gelöst ist, so dass in der Milchküche immer heisses Wasser verfügbar ist. Sehr gut gefallen haben auch besondere Spültröge, die bei geringem Wasseraufwand ein bequemes Spülen und Reinigen ermöglichen.

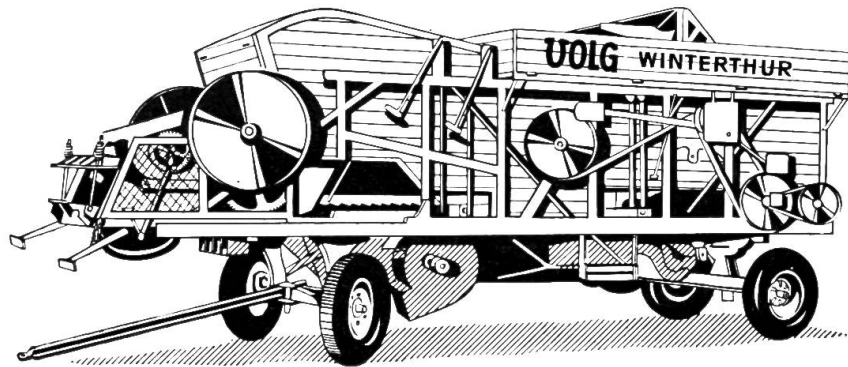
Weiter hat man in der Kühlung der Milch grosse Fortschritte gemacht. Kannenmilchkühler werden besonders bevorzugt. Sie werden entweder



schon beim Melken auf die Kanne gesetzt oder sofort nach dem Melken. Schon bei 20 Kühen geht man dazu über, kleine Kältemaschinen zur Erzeugung von Eiswasser zu benutzen, das dann für die Kannenmilchkühler Verwendung findet. Alle Kannenmilchkühler sind gleichzeitig mit einer Rührvorrichtung versehen.

Da der englische Milchfarmer einen Kuhstall im festländischen Sinne nicht kennt, wird in fortschrittlichen Betrieben auf die Erstellung eines Melkstandes grosser Wert gelegt. Die Melkstände sind immer im Durchlaufsystem eingerichtet und haben sich gut bewährt. Für die Einrichtung von Melkständen gibt es eine ganze Reihe grosser Firmen, die sich darauf spezialisiert haben, sofern nicht die Melkmaschinenfabrik die Anlage übernimmt.

*Für alle*  
**Dreschmaschinenfragen**  
**INKL. HÄCKSELDRUSCH**



*beraten wir Sie gerne,  
neutral und zuverlässig!*

**UOLG**

VERBAND OSTSCHWEIZ. LANDWIRTSCHAFTL.  
GENOSSENSCHAFTEN (V.O.L.G.) WINTERTHUR  
TEL. (052) 82211